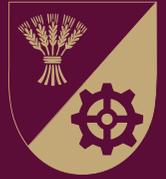




STOLLBERGER *Stadtanzeiger*



Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Stollberg
mit den Ortsteilen Beutha/Raum, Gablenz, Hoheneck, Mitteldorf und Oberdorf
sowie der Gemeinde Niederdorf

34. Jahrgang | 404. Ausgabe

Samstag, 25. Februar 2023

Ausgabe 2/2023

Blick auf Gablenz



Foto: Eric Fresia



STADT STOLLBERG
TECHNOLOGIE trifft
LEBENSQUALITÄT

Weitere Informationen unter:
www.stollberg-erzgebirge.de
www.niederdorf-erzgebirge.de

Liebe Stollbergerinnen und liebe Stollberger,

die Zeiten sind stürmisch, kaum ist eine Krise im Abklingen, steht die nächste vor der Tür und klopft laut an. Das wirkt natürlich auf uns alle. Solche Abläufe stärken nicht die Zuversicht, sondern zerran an den Nerven. Wir werden empfindlicher, sensibler, gereizter.

Es kommt hinzu, dass der Meinungskorridor unübersichtlicher und die öffentliche Diskussion unausgewogen erscheint. Die freie Äußerung und ein nicht vorhandener, gemeinsam gepflegter Wertekanon lässt unsere Welt mehr und mehr als nicht verwaltbares Chaos erscheinen – ziemlich viel Festgefügtes der letzten Jahrzehnte schwimmt bzw. lässt sich nicht mehr greifen.

Wird Energie noch bezahlbar sein? Wenn sie aus billigem Erdgas geschafft wird, dann wohl ja. Wollen wir Gasfelder in Deutschland betreiben? Die Süddeutschen sagen, im Norden ja. Der Norden ist anderer Meinung.

Beenden immer mehr und immer schwerere Waffen den Krieg in der Ukraine oder verursachen sie immer mehr Tote auf beiden Seiten? Was bedeutet es, wenn Russland im Krieg seine Landgewinne aufgrund Friedensverhandlungen behalten darf?

Ich habe letztes ein Interview des langjährigen amerikanischen Botschafters in Deutschland, John Kornblum, gelesen. Vor allem eine seiner dort getroffenen Aussagen fand ich bemerkenswert: er stellte sehr selbstverständlich fest, dass sich die globalen Machtpositionen deutlich verändern und wir mitten in diesem Geschehen sind.

Die USA werden absehbar nicht mehr die einzige Supermacht der Erde sein, Russland macht derzeit seine Ansprüche geltend, China scheint abzuwarten. Die Ära ewigen Friedens, wie sie Francis Fukuyama 1989 voraussagte, ist nicht eingetreten. Wahrscheinlicher scheint Samuel Huntington „Clash Of Civilizations“ – der Kampf der Kulturen, entlang der Frontabschnitte früherer, religiöser Identitäten.

Was macht das, was bedeutet das für uns?

Wie schon gesagt: Krisen sind keine Besonderheit mehr, sie gehen mittlerweile ineinander über. Dabei ist die Krise, wie wir sie bezeichnen und verstehen, in vielen Ländern Alltagsgeschäft: regelmäßig stundenweise kein Strom ist in vielen – auch hoch entwickelten Ländern – normal. Mangelnde medizinische Versorgung wird mancherorts als besser erlebt als gar keine. Schulbildung ist für Millionen von Kindern ein unerreichbarer Traum.

Wir haben uns an ein sehr komfortables Leben gewöhnt. An Wohlstand, der durch unser Wissen, unsere Ingenieurskunst und dadurch gespeist wurde, dass die Welt unterschieden wurde in Erste bzw. Dritte Welt: in der Ersten haben wir gelebt und aus der Zweiten sowie Dritten haben wir preiswert unsere Rohstoffe bezogen. Die USA haben für Stabilität in dieser Ordnung gesorgt. Und auf dieser Stabilität haben wir uns ausgeruht. Dass das nicht ewig gehen würde, war eigentlich klar. Jetzt wird es offensichtlich.

Was folgt daraus: das Übliche. Das Leben ist Veränderung und wir werden uns an die veränderten Bedingungen unserer Umgebung anpassen. Wir sollten darauf achten, dass wir uns nicht anpassen „müssen“, sondern, dass wir uns anpassen wollen. Denn Leben ist stetige Anpassung, seit Jahrmillionen. Die künstliche Blase, die wir uns seit Jahrzehnten geschaffen sowie in der wir uns wohl gefühlt haben, hat uns auch zur Träg-

heit angeregt, dazu, am Bestehenden festzuhalten, Veränderungen aus dem Weg zu gehen. Wer allzu lange die Veränderung meidet, bekommt Angst vor anstehenden Veränderungen, er ist die Anpassung nicht mehr gewöhnt – Anpassung bedeutet Aufwand, körperlichen sowie geistigen Aufwand. Über Jahrzehnte hinweg hat Deutschland versäumt, in digitale Technik zu investieren, Bildung wurde vernachlässigt, unsere medizinische Infrastruktur scheint kurz vor dem Kipppunkt. Es gibt noch mehr Beispiele, viel zu viele.

Wir werden also viel aufholen müssen, um weiter an der Spitze bleiben zu können – wobei die Frage erlaubt sein muss: ist es unbedingt nötig, an der Spitze zu stehen? Ohne Spitzenstellung wird es weniger materiellen Wohlstand geben. Aber vielleicht gibt es dann mehr eigenes Glücksempfinden und Zufriedenheit? Dieses Gleichgewicht zwischen notwendigem Wohlstand und erlebter Zufriedenheit zu finden, wird wohl die sinnvolle Aufgabe der nächsten Jahrzehnte sein.

Eines sollten wir allerdings auch aus der Erfahrung lernen: Corona hat gezeigt, wie schnell die Nerven blank liegen, wie schnell aus Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, weil sie einem neuen Impfstoff skeptisch gegenüberstehen, Staatsfeinde und auszugrenzende Feinde der Gesellschaft werden, wie aggressiv hohe Vertreter der Politik diesen Teilen der Bürgerschaft gegenüber aufgetreten sind – einschließlich auffahrender Wasserwerfer zu gewaltfreien Demonstrationen. Im Nachhinein wissen wir nun, dass die Maßnahmen wohl größtenteils unsinnig sowie rechtswidrig waren. Im Nachhinein ist man immer schlauer – das mag sein. Aber Diffamierungen Andersdenkender sind zu keinem Zeitpunkt gerechtfertigt.

Und gerade in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen wird es immer Menschen geben, die anders denken – glücklicherweise hat es sie schon immer gegeben, denn nur der Andersdenkende kann sich aus der üblichen, gesellschaftlichen Praxis herausheben bzw. neue Wege ersinnen.

Ich bin mir sicher, dass wir neue Wege gehen müssen, das liegt wohl auf der Hand. Es liegt an uns, wie wir diese Wege gehen: mit Toleranz und gegenseitigem Respekt, Wertschätzung gegenüber neuen Ideen sowie Vorschlägen, Verständnis für den Hang, an Traditionen festzuhalten. Unseren Umgang miteinander gestalten wir selbst. Diese Veränderungen betreffen uns alle, bringen wir uns alle ein – unsere Stadt ist unsere kleine Welt, die wir gestalten können und werden, egal, was wir tun. Lasst uns unsere Welt in die Hand nehmen!

Ein Schwerpunkt der nächsten Monate in unserer Stadt wird darin liegen, viele Möglichkeiten des Zusammenkommens zu gestalten – nur wer zusammenkommt bzw. miteinander redet, sich austauscht, zuhört kann gemeinsam und im Einklang die Gegenwart gestalten sowie die Zukunft verändern.

UND: im Miteinander erleben wir Zusammengehörigkeit, Vertrauen ineinander, Zuversicht, die Herausforderungen gemeinsam zu bestehen! Lasst uns zusammenstehen, zusammen reden, zusammen essen sowie trinken, zusammen tanzen und singen!

Glück Auf!



Marcel Schmidt, Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Postanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Postfach 12 32 · 09362 Stollberg

■ Hausanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Hauptmarkt 1 · 09366 Stollberg
Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 2437
E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de
Internet: www.stollberg-erzgebirge.de

■ Bürgerservice Stollberg

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 13:00 Uhr
1. und 3. Samstag im Monat	08:30 bis 11:00 Uhr

Es wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 94-163
E-Mail: buergerservice@stollberg-erzgebirge.de

■ Fachämter und Stadtkasse

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Das **Standesamt** hat zusätzlich montags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr für Sterbefälle geöffnet.

Das Standesamt bittet um vorherige Terminabsprache.

■ Stadtbibliothek

Montag	10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 037296 2237
Fax: 037296 2147
E-Mail: bibliothek@stollberg-erzgebirge.de

■ Einladungen

Alle interessierten Bürger der Stadt Stollberg und Ortsteile werden

- zur **Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses** am 27.02.2023 um 17:30 Uhr und
 - zur **Sitzung des Stadtrates** am 13.03.2023 um 18:30 Uhr
- in den Sitzungssaal im Rathaus, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg eingeladen.

Für eventuelle Änderungen zu Sitzungsorten beachten Sie die jeweiligen öffentlichen Bekanntgaben im Schaukasten vor dem Rathaus bzw. auf unserer Internetseite www.stollberg-erzgebirge.de.

Diese Veröffentlichung trägt informativen Charakter. Ort, Zeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte entsprechend § 3 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Stollberg durch Anschlag im Schaukasten vor dem Rathaus, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg.

■ Folgende Beschlüsse wurden vom Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.01.2023 gefasst

Beschlusnummer: 23/002/002

Beschluss zur Bestätigung des Wehrleiters und seiner Stellvertreter der Ortswehr Oberdorf

Beschlusnummer: 23/011/003

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Sanierung des Fachwerkhäuses Hoheneck und Umnutzung zum Jugend- und Begegnungszentrum mit Kreativwerkstatt“, Baulos 008 - Personenaufzug mit Stahlbau

Beschlusnummer: 22/124/004

Grundsatzbeschluss zur Gründung der Gedenkstätte Hoheneck gGmbH

Beschlusnummer: 23/009/005

Beschluss zur Verhinderungsstellvertretung bei Verbandsversammlungen

Beschlusnummer: 23/007/006

Beschluss zur Vereinbarung des Gewerbesteuererlegungsschlüssels aufgrund der Gewerbesteuerpflicht des RZV ab dem Jahr 2023

Beschlusnummer: 23/006/007

Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe

im Budget 15 - Liegenschaften, Gebäudemanagement

Beschlusnummer: 23/003/008

Beschluss zur Bestellung des Prüfungsunternehmens für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Stadtwerke Stollberg

Beschlusnummer: 23/010/009

Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Stollberg über den Verzicht auf Verlängerung der Optierungsfrist zur Einführung der Umsatzsteuer rückwirkend zum 01.01.2023

Beschlusnummer: 23/001/010

Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Hinweise zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 29 der Stadt Stollberg „Gewerbegebiet westlich der Autobahn“

Beschlusnummer: 23/012/011

Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes Nr. 29 der Stadt Stollberg „Gewerbegebiet westlich der Autobahn“

■ Hinweis der Redaktion

Die Ausgabe Nr. 03, Jahrgang 2023 des „Stollberger Stadtanzeigers“ erscheint am **Samstag, dem 25. März 2023**. Beiträge hierfür sind spätestens bis **Freitag, dem 10. März 2023**, an die Stadtverwaltung Stollberg unter der E-Mail-Adresse: stadtanzeiger@stollberg-erzgebirge.de zu senden.

Die Redaktion behält sich vor, Text und Bildmaterial nach verfügbarem Platz zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss für Anzeigenkunden ist der **10. März 2023**. Anzeigenkunden wenden sich bitte an Riedel GmbH & Co. KG | Telefon: 037208 876-0, **E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de | www.riedel-verlag.de**

■ Schöffenvwahl 2023 – Schöffen für die Stadt Stollberg gesucht



Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Stadt Stollberg wohnen und am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugendzuerziehung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwir-

kungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen

ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) **bis zum 14.04.2023** bei der Stadtverwaltung Stollberg, Hauptamt, Tel.: 94159 / E-Mail: k.liebold@stollberg-erzgebirge.de.

Ein Formular kann von der Internetseite www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung bitte an das zuständige Jugendamt des Erzgebirgskreises.

■ Beantragung der Sondernutzungen für Warenauslagen und Werbeaufsteller für das Jahr 2023

Sehr geehrte Gewerbetreibende,

Nutzungen im öffentlichen Verkehrsraum müssen jährlich neu beantragt werden, so zum Beispiel auch Warenauslagen und Werbeaufsteller. Für die Beantragung können Sie das Formular auf der städtischen Internetseite nutzen oder sich direkt an Frau Lange, Telefon: 037296 94-208, E-Mail: g.lange@stollberg-erzgebirge.de wenden.

Die anfallende Gebühr richtet sich nach der gültigen Sondernutzungssatzung. Diese finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite unter Ortsrecht – Satzungen/Richtlinien – 15/024 Satzungen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen.

■ Bürgerveranstaltung der Großen Kreisstadt Stollberg

für das EU-Förderprogramm
„Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2021-2027“
am 07.03.2023 in der „Phänomenia“ im Areal Hoheneck.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist ein Strukturfonds der Europäischen Union für wirtschaftliche Aufholprozesse für Regionen mit Strukturproblemen. Das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ unterstützt bereits seit drei Förderperioden sächsische Städte bei der Überwindung von strukturellen Defiziten.

An der aktuellen Förderperiode möchte sich die Stadt Stollberg gern beteiligen und erarbeitet aktuell ein gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept (GIHK), welches als Grundlage für den Fördermittelantrag dienen soll.

Wir möchten mit Ihnen über angedachte Maßnahmen ins Gespräch kommen und gemeinsam diskutieren.

Deshalb laden wir Sie am **07.03.2023 um 18:00Uhr in die Phänomenia im Areal Hoheneck** zu einem offenen Meinungsaustausch ein. Schauen Sie gern vorbei und gestalten Sie unsere Stadt durch Ihre Ideen und Anregungen mit.

Mitdenken in Stollberg!
Mitmachen in Stollberg!
Mitgestalten in Stollberg!



Information zur Statistik Geschwindigkeitsmessungen im 2. Halbjahr 2022

Im vergangenen Jahr kam es im zweiten Halbjahr innerhalb unserer Großen Kreisstadt Stollberg mit ihren Ortsteilen zu Geschwindigkeitsmessungen. Es wurden insgesamt 26.136 Fahrzeuge gemessen und 544 Fotos aufgenommen. Unten aufgeführt finden Sie eine Übersicht der gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen.

		gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/ Bußgelder	vmax in km/h
5801 – Stollberg, Hohensteiner Straße i. R. Ortsmitte				
11.11.2022	08:54 – 11:45	848	3	69
5802 – Stollberg, Hohensteiner Straße i. R. Niederwürschnitz				
11.11.2022	08:54 – 11:45	870	0	0
5805 – Stollberg, S 258 Bahnhofstraße i. R. Umgehungsstraße B 169/ B 180 (50 km/h)				
25.10.2022	18:06 – 19:15	134	9	83
5806 – Stollberg, S 258 Bahnhofstraße i. R. Chemnitz (50 km/h)				
25.10.2022	18:06 – 19:15	109	2	69
5807 – Stollberg, Schillerstraße i. R. Aue				
07.12.2022	17:09 – 19:00	202	0	0
5808 – Stollberg, Schillerstraße i. R. Niederdorf				
07.12.2022	17:09 – 19:00	265	1	67
5809 – Stollberg, Zwickauer Straße i. R. Auer Straße (30 km/h)				
07.12.2022	14:53 – 15:45	77	4	51
5811 – Stollberg, Zwönitzer Straße i. R. Ortsmitte				
08.08.2022	06:42 – 09:00	223	10	80
5812 – Stollberg, Zwönitzer Straße i. R. Zwönitz				
08.08.2022	06:42 – 09:00	261	3	66
09.12.2022	12:00 – 16:30	1033	21	80
5821 – Stollberg, Rudolf-Breitscheid-Straße i. R. Mitteldorf (30 km/h)				
07.09.2022	10:21 – 13:00	199	2	56
5822 – Stollberg, Rudolf-Breitscheid-Straße i. R. Bachgasse (30 km/h)				
07.09.2022	10:21 – 13:00	101	1	44
5825 – Stollberg, Alfred-Kempe-Straße i. R. Albrecht-Dürer-Straße (30 km/h)				
18.11.2022	06:17 – 09:02	186	13	51
5826 – Stollberg, Alfred-Kempe-Straße i. R. S 258/ Schillerstraße (30 km/h)				
18.11.2022	06:17 – 09:02	165	1	42
5829 – Stollberg, Jahnsdorfer Straße i. R. Ortsmitte (30km/h)				
07.09.2022	05:54 – 09:00	252	1	52
5830 – Stollberg, Jahnsdorfer Straße i. R. Niederdorf (30km/h)				
07.09.2022	05:54 – 09:00	246	1	54
5833 – Stollberg, Brückenstraße i. R. Roßmarkt (30km/h)				
05.09.2022	06:53 – 07:35	188	2	45
5836 – Flur Stollberg, B 180 Umgehung Höhe Auf-/Abfahrt Hoheneck i. R. Zwönitz (70 km/h)				
12.08.2022	05:36 – 10:30	1424	59	117
05.12.2022	11:49 – 16:51	2302	53	119

		gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/ Bußgelder	vmax in km/h
5837 – Flur Stollberg, B 180 Umgehung Höhe Auf-/Abfahrt Hoheneck (70 km/h)				
12.08.2022	05:36 – 10:30	2402	24	102
05.12.2022	11:49 – 16:51	2139	23	92
5838 – Flur Stollberg, S 258 Goldene Höhe i. R. Zwönitz (70 km/h)				
16.10.2022	08:43 – 13:45	2321	97	143
31.10.2022	08:12 – 11:45	1708	55	120
5839 – Flur Stollberg, S 258 Goldene Höhe i. R. Stollberg (70 km/h)				
16.10.2022	08:43 – 13:45	1990	4	95
31.10.2022	08:12 – 11:45	1309	3	89
5842 – Stollberg OT Gablenz, B 169 August-Bebel-Straße i. R. Aue				
10.08.2022	12:12 – 15:04	369	19	79
08.11.2022	14:21 – 19:30	1023	8	95
15.12.2022	07:51 – 09:30	235	2	69
5843 – Stollberg OT Gablenz, B 169 August-Bebel-Straße i. R. Mitteldorf				
08.11.2022	14:21 – 19:30	639	5	71
15.12.2022	07:51 – 09:30	181	0	0
5848 – Stollberg OT Mitteldorf, B 169 Schneeberger Straße i. R. Aue				
10.10.2022	14:58 – 17:30	589	6	86
17.10.2022	06:35 – 08:45	206	4	91
5849 – Stollberg OT Mitteldorf, B 169 Schneeberger Straße i. R. B 180/ B 169				
10.10.2022	14:58 – 17:30	429	0	0
17.10.2022	06:35 – 08:45	417	5	77
5871 – Stollberg, Herrenstraße i. R. Zwickauer Straße (10 km/h)				
08.08.2022	10:42 – 12:30	63	10	25
19.12.2022	11:12 – 16:30	345	61	33
5880 – Stollberg, Ernst-Thälmann-Straße i. R. Ortsmitte (30 km/h)				
01.11.2022	11:08 – 13:00	56	0	0
5881 – Stollberg, Ernst-Thälmann-Straße i. R. Postplatz (30 km/h)				
01.11.2022	11:08 – 13:00	307	0	0
5898 – Stollberg, Hartensteiner Straße i. R. Schneeberger Straße (30 km/h)				
15.08.2022	13:05 – 16:30	121	20	53
5899 – Stollberg, Hartensteiner Straße i. R. B 169 Bahnhofstraße (30 km/h)				
15.08.2022	13:05 – 16:30	202	12	50

■ Stadtverwaltung Stollberg – Fundbüro (Rufnummer: 037296/940)

Stand: 9. Februar 2023

Nr. Fund	Fundort	Gegenstand
66/22	Stollberg, Rathaus Foyer	Damenhandschuhe
67/22	Stollberg, Spielplatz Walkteich	Ring mit Innenschrift
01/23	Stollberg, Fensterbrett vor Rathauseingang	Sonnenbrille
02/23	Niederdorf, Evangelisch-methodistische Kirche	Damenbrille
04/23	Stollberg, Rathaus rechte Außentoilette	(Herren)Ring
06/23	Stollberg, Star-Tankstelle	Handy

folgende Schlüssel wurden abgegeben:

S22/22	Stollberg, Netto-Parkplatz Albrecht-Dürer-Straße	2 Schlüssel am Kettchen
S04/23	Stollberg, Pestalozzistraße 1	2 Schlüssel mit 2 Anhänger
S05/23	Stollberg, Roßmarkt 2	1 Schlüssel
S06/23	Stollberg, Simmel-Parkplatz	1 Schlüssel

Wer diese Gegenstände vermisst, kann gern in der Stadtverwaltung Stollberg im Bürgerservice (Telefon 037296/940) nachfragen.

■ Zur Information:

In der Anlage zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten in weisungsfreien Angelegenheiten der Großen Kreisstadt Stollberg/Erzgeb. (VwKostS) vom 13.12.2022, in Kraft getreten am 01.01.2023, sind die Gebühren über Aufbewahrung und Aushändigung von Fundgegenständen unter Fundsachen Punkt 2.1 geregelt. Das Fund- und Sachenrecht ist festgelegt im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) unter §§ 965 ff.

■ Baustellenrapport

■ Schloss Hoheneck – Sanierung Westflügel (TPZ) und Fachwerkhaus

Die Arbeiten haben im IV. Quartal 2018 begonnen und dauern insgesamt bis Ende II. Quartal 2023. Die Sanierung des Fachwerkhäuses sowie das Teilobjekt Gesundheitszentrum dauern voraussichtlich bis Ende 2023.

■ Gehwegbau und Fahrbahnsanierung Hartensteiner Straße zwischen Am Bach und Neuwürschnitzer Straße in Oberdorf

Die Restarbeiten am Gehweg erfolgen im Frühjahr 2023.

■ Erneuerung Trinkwasserleitung Glückaufstraße, zwischen Tunnelweg und Erich-Weinert-Straße (Auftraggeber: RZV)

Hier sind 2023 noch ca. 50 m TW-Leitung in Richtung Erich-Weinert-Straße zu verlegen.

■ Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) – Kommunale Prävention

Die Stadt Stollberg ist am 20.01.2023 der Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) beigetreten. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung haben Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Sven Forkert, Geschäftsführer des Landespräventionsrates Sachsen und André Regner, Leiter des Polizeireviers Stollberg, unter-

zeichnet. Stollberg ist damit die 43. Kommune in Sachsen, die dem Netzwerk beigetreten ist.

Zukünftig werden vier Mitarbeiter der Stadt Stollberg zusätzliche Streifendienste durchführen. Gemeinsam mit dem Polizeirevier Stollberg soll damit mehr Präsenz gezeigt

Impressum für den amtlichen Teil

Herausgeber: Große Kreisstadt Stollberg, Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg, Telefon: 037296 94-0, Fax: 037296-2437, E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de, www.stollberg-erzgebirge.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Stollberg ist der Oberbürgermeister der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Niederdorf ist der Bürgermeister der Gemeinde. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verfasser der Artikel (gekennzeichnet).

Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Tageblatt sowie online) erteilt wurde.

Verteilung: Die Verteilung erfolgt durch die Freie Presse/BLICK. Der Stollberger Stadtanzeiger ist eine Beilage in der Samstagsausgabe vom BLICK. Die Verteilmenge beträgt 6461 Exemplare, Restexemplare sind in der Stadtverwaltung/Bürgerservice zur Mitnahme erhältlich.

Reklamationen richten Sie bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Zusätzlich bietet der Verlag den kostenfreien, digitalen Versand des Stollberger Anzeigers als Newsletter an. Dazu melden Sie sich bitte per E-Mail beim Verlag unter: newsletter@riedel-verlag.de mit dem Betreff „Stollberger Stadtanzeiger“ an.

Sie können auch gegen Überweisung der Postgebühr (Rechnung bzw. Halbjahresrechnung) den Stollberger Anzeiger adressiert in den Briefkasten bekommen.

Wenden Sie sich dazu bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Stadtverwaltung Stollberg.



ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

■ Liebe Wochenmarktbesucher,

Wenn es im März wieder wärmer wird, macht es mittwochs gleich doppelt so viel Spaß auf den Wochenmarkt zu kommen: Man trifft gute Bekannte und Freunde und erledigt nebenbei die Besorgungen. In unserem umfangreichen Warenangebot ist für jeden etwas dabei. So können Sie über Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch, Eier, Molkereiprodukte, Obst und Gemüse auch Strumpfwaren, Kurzwaren, Textilien jeglicher Art, Schnittblumen, Gewürze, Schuhe und Lederwaren (Taschen, Gürtel und auch Jacken) alles zu guten Preisen erwerben. Sollten Sie einen bestimmten Wunsch haben, scheuen Sie sich nicht, die Händler vor Ort anzusprechen. Sie werden sich darum kümmern. Auch für ein schnelles und leckeres Mittagessen ist mittwochs gesorgt. Mit Roster, Langos, Schnit-

zel, Broiler, Räuberspieß, Fischbrötchen lässt sich das „Loch im Magen“ zur Mittagszeit schnell stopfen. Natürlich sind alle Speisen auch zum Mitnehmen geeignet.



Wochenmärkte im März:

01.03./ 08.03. / 15.03. / 22.03. / 29.03.2023

Für Fragen und Anregungen stehen wir gern unter Telefon: 037296 792-15 zur Verfügung.

Bärbel Raatz
Marktmeisterin

■ Auszeichnungsveranstaltung „Waldbrandmedaille 2022“ am 08.02.2023

Die Waldbrände im Nationalpark Sächsische Schweiz, in der Gohrischheide (Landkreis Meißen) sowie in der Gemeinde Arzberg (Landkreis Nordsachsen) in den Monaten Juli und August 2022 hatten bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Nur durch den unermüdlichen Einsatz der vielen Menschen aus ganz Sachsen sowie von deutschen und europäischen Partnerorganisationen, die teils bis zur Erschöpfung gearbeitet haben, konnten noch schlimmere Schäden verhindert werden.

Als Zeichen der Dankbarkeit und der Anerkennung für die außergewöhnliche Hilfeleistung der zahlreichen Einsatzkräfte und freiwilligen Helferinnen und Helfer des Erzgebirgskreises bei den Waldbränden im Juli und August 2022, überreichte Landrat Rico Anton am 8. Februar 2023 im Kulturhaus in Aue-Bad Schlema die „Waldbrandmedaille 2022“.

Im Auftrag des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer wurde die Dankesmedaille sowie die dazugehörige Urkunde an Kame-

radinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sowie an die beteiligten Einsatzkräfte der DRK-Kreis- und der THW-

Ortsverbände aus dem Erzgebirgskreis überreicht, u. a. an die Kameraden der Ortswehren Stollberg, Oberdorf und Beutha.



Foto: Landratsamt Erzgebirgskreis – Fachstelle Ehrenamt /Studio2Media

■ Stoneman Miriquidi on Snow: Das Skiabenteuer im Erzgebirge startet

Der Winter ist zurück und die Anmeldung für den Stoneman Miriquidi Snow ist geöffnet. Die Tour verläuft zum Großteil auf den Strecken der Kammlöpe und der Skimagistrale Erzgebirge auf den Spuren des legendären Stoneman Miriquidi. Sie lässt sie sich nicht auf dem Bike, sondern auf Langlaufski bezwingen. Die individuelle, GPS-geführte Miriquidi-Expedition führt in vier Tagesetappen auf insgesamt 130 Kilometer – über 2.000 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen.

Mit der digitalen Starterkarte gilt es dabei alle acht Checkpoints zu sammeln.

Als Alternative zur individuellen Variante lässt sich das Erlebnis auf zwei Ski auch im Rahmen einer geführten Drei-Tages-Tour erleben. Die maßgeschneiderte Ausrüstung wird vom Partner FISCHER bereitgestellt.

Gemeinsam mit einem Guide geht es vom 23. bis 26. März 2023 mit maximal elf Teilnehmern hinaus in die einsame Winternatur. Die Miriquidi-Expedition führt entlang der neun Gipfel der Mountainbike-Streckenführung durch die teils raue Landschaft des Erzgebirgskamms. Abseits gespurter Loipen und Skiwanderwege bietet das Ski-Abenteuer ganz neue Blickwinkel auf die sächsische und



böhmische Seite des **ERZGEBIRGE** DIE GEBIRGSHEIMAT

Vom 16. bis 19. Februar 2023 wird es zudem eine geführte Tour geben, die erstmals entlang der Skimagistrale über den kompletten Erzgebirgskamm von Schöneck bis nach Altenberg verläuft. Dieses anspruchsvolle Abenteuer bietet den besonderen Reiz, das Erzgebirge von Ost nach West komplett auf Ski zu durchqueren.

Starterpakete, Unterlagen, Buchungsmöglichkeiten und weitere Informationen zum Winterabenteuer im Erzgebirge unter: snow.stoneman-miriquidi.com

Hinweis: Die Touren sind abhängig von Schnee- und Witterungsbedingungen. Wegen Schneemangels oder starken Sturms können sie kurzfristig abgesagt werden.

■ Kontakt & Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V. Ronny Schwarz
Produktmanagement Rad, MTB, Stoneman Miriquidi Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Tel. +49 (0) 3733 188 00 15, info@stoneman-miriquidi.com

Foto: Stoneman Miriquidi Snow (Foto: TVE/studio2media)

■ Und jetzt Teil 2 – die verborgene Unterwelt



Zuhause, beim Betätigen der Toilettenspülung denkt kaum jemand darüber nach, was mit dem Heruntergespültem passiert. Wer wissen will, wie es nach der Toilettenspülung weitergeht, folgt uns bitte hinab in die unterirdische Welt des Kanalnetzes. Der Einzige für Sie sichtbare Teil sind die zahlreichen Kanaldeckel – die Einstiege in die verborgene und sehr belebte Unterwelt.



Bei einem Kanalnetz wird heute in Mischwassersystem und Trennsystem unterschieden. Im modernen Trennsystem werden Schmutzwasser und Regenwasser separat abgeleitet. Um das Abwasser kontrolliert von A nach B, also von der Toilette bis zur nächsten Kläranlage zu transportieren, sind verschiedene geografische Faktoren wie etwa Höhenunterschiede zu überwinden. Dazu kommen in unserem Kanalnetz viele Sonderbauwerke wie Pumpwerke, Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken oder auch Drosselbauwerke sowie ca. 35 km Druck- und ca. 3 km Vakuumleitungen zum Einsatz. In unserem Entsorgungsgebiet gibt es 254 Bauwerke, die wir regelmäßig kontrollieren, reinigen und warten. Die Durchführung von regelmäßigen Wartungsarbeiten dient insbesondere zur Vorbeugung von Havarien und Verstopfungen. Ein Team von 25 WAD-Mitarbeitern ist täglich mit der Inspektion der Kanäle, Reinigung des Kanalnetzes sowie der Sonderbauwerke, Reparaturmaßnahmen, Abnahmen und Kontrollen von Entwässerungsanlagen betraut. In diesem Bereich kommt auch der Großteil unserer Spezialtechnik, wie z.B. Hochdruckspüler, Saugwagen, Service- und Inspektionsfahrzeuge, und weitere Fahrzeuge mit Sonderausstattungen wie mobile Pumpen und Notstromaggregate zum Einsatz (Bild 2).

Von Julia Siegel

Das Kanalnetz (Bild 1) in unserem städtisch als auch ländlich geprägten Verbandsgebiet hat eine Gesamtlänge von 779 km, wovon ca. 18,5% älter als 1960 sind und 69,8% in den Jahren ab 1991 entsprechend einem umfangreichen Sanierungskonzept modernisiert und gebaut wurde. Bei einem Kanalnetz wird heute in Mischwassersystem und Trennsystem unterschieden. Im modernen Trennsystem werden Schmutzwasser und Regenwasser separat abgeleitet. Um das Abwasser kontrolliert von A nach B, also von der Toilette bis zur nächsten Kläranlage zu transportieren, sind verschiedene geografische Faktoren wie etwa Höhenunterschiede zu überwinden. Dazu kommen in unserem Kanalnetz viele Sonderbauwerke wie Pumpwerke, Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken oder auch Drosselbauwerke sowie ca. 35 km Druck- und ca. 3 km Vakuumleitungen zum Einsatz. In unserem Entsorgungsgebiet gibt es 254 Bauwerke, die wir regelmäßig kontrollieren, reinigen und warten. Die Durchführung von regelmäßigen Wartungsarbeiten dient insbesondere zur Vorbeugung von Havarien und Verstopfungen. Ein Team von 25 WAD-Mitarbeitern ist täglich mit der Inspektion der Kanäle, Reinigung des Kanalnetzes sowie der Sonderbauwerke, Reparaturmaßnahmen, Abnahmen und Kontrollen von Entwässerungsanlagen betraut. In diesem Bereich kommt auch der Großteil unserer Spezialtechnik, wie z.B. Hochdruckspüler, Saugwagen, Service- und Inspektionsfahrzeuge, und weitere Fahrzeuge mit Sonderausstattungen wie mobile Pumpen und Notstromaggregate zum Einsatz (Bild 2).

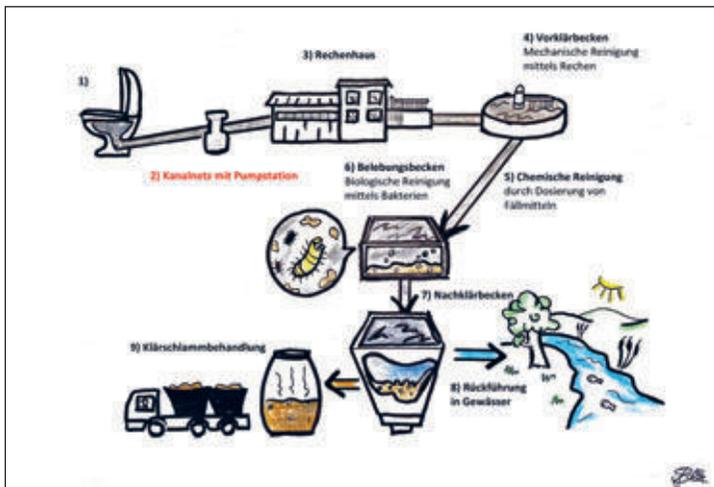


Bild 1: Das Kanalnetz in der Abwasserentsorgung (Bild WAD GmbH)



Bild 2: Modernste Fahrzeugtechnik hilft das Kanalnetz instand zu halten (Bild: WAD GmbH)

Für die Bestandserhaltung des Kanalnetzes, was einerseits Reparaturen an Kanälen und Schächten und andererseits Investitionsmaßnahmen wie Renovierungen und Kanalerneuerungen sind, haben wir im Jahr 2021 rund 5,6 Mio. EUR ausgegeben.

Das Kanalnetz "lebt"

Das Kanalnetz sind die Adern einer sicheren und ökologischen Abwasserentsorgung. Entsprechend wichtig ist die Arbeit des Kanalnetzteams. Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen sind nicht ganz ungefährlich. Das Einsteigen in Kanäle und Bauwerke, z.B. über die Kanaldeckel, muss immer vorschriftsmäßig gesichert – entsprechend der Arbeitsschutzstandards – durchgeführt werden. Doch Gefahren lauern manchmal auch dort, wo man sie gar nicht erwartet. So haben unsere Mitarbeiter schon mal mit angesiedelten, aggressiven Waschbärenfamilien (Bild 3) zu tun. Oder man trifft ständig auf ungewollte, aber niedliche Kanalbewohner (Bild 4), was unsere Kameraaufnahmen beweisen. Da ist oft ein Herz für Tiere gefragt – so zum Beispiel bei einem der vielen Rettungseinsätze zur Befreiung einer Katze aus dem Kanallabyrinth (Bild 5).



Bild 5: Kanalarbeit ist auch Rettungsarbeit – Befreiung aus dem Kanallabyrinth ging für die Mietze am Ende gut aus (Bild: WAD GmbH)



Bild 3: Waschbären im Kanalnetz sind nicht immer harmlos (Bild: WAD GmbH)



Bild 4: Diese Nager sind zwar niedlich, im Kanalnetz aber eher unerwünscht (Bild: WAD GmbH)

In der nächsten Ausgabe geht es dann mit den Kläranlagen weiter.

UPCYCLING WORKSHOPS

~MÄRZ | APRIL~

FR | 17.03. | DEKORATION FÜR OSTERN | 14-18 UHR
ANMELDUNG BIS 15.03.23

FR | 21.04. | LAST-MINUTE GESCHENKE FÜR MUTTER- & VATERTAG | 14-18 UHR
ANMELDUNG BIS 19.04.23

WEITERE INFOS & ANMELDUNG

WWW.SCHLACHTHOF-STOLLBERG.DE/UP-CYCLING/
SCHLACHTHOFSTRASSE 7 | 09366 STOLLBERG
UP-CYCLING@SCHLACHTHOF-STOLLBERG.DE

Kofinanziert von der Europäischen Union

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Jam Session

18-03 — 20h

Du machst gern selbst Mukke oder hast einfach Freude am Zuhören? Dann kommt zu unserer Jamsession! Hier hast du die Chance, vor einem motivierten Publikum zu performen und dich mit anderen Musikern zu vernetzen.

Ob du alleine oder mit einer Band auftrittst, spielt keine Rolle. Hauptsache, du bringst deine Instrumente und deine Begeisterung für die Musik mit. Die Session ist offen für alle, jeder ist willkommen.




■ Einladung zum Erlernen von Fertigkeiten eines Obstbaumschnittes

Wenn es im Rahmen von Bauvorhaben zu Eingriffen in den Naturhaushalt kommt, werden diese durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege kompensiert.

In der Stadt Stollberg entstanden auf diese Weise unter anderem verschiedentlich Streuobstwiesen, beispielsweise an der Zwickauer Straße oder Sonnenstraße.

Um dauerhaft einen möglichst großen Beitrag für die Umwelt zu leisten, ist jedoch eine regelmäßige Pflege wichtig, denn ein gut gepflegter Baum blüht reicher und bietet mehr Nahrung für die emsigen Befruchter wie Biene & Co..

Da diese Grünpflege für die Stadt aber auch hohe Kosten bedeutet, entstand die Idee zu einem Kurs, bei dem interessierte Bürger die Fertigkeit des Obstbaumschnittes erlernen und üben können und quasi nebenbei die städtischen Bäume pflegen.

Die insgesamt fünf Veranstaltungen unter dem Motto „Aktiv für den Artenschutz“, die die Stadtverwaltung seit 2021 organisiert hat (Sensen- und Obstbaumschnittkurse) haben gezeigt, dass es in unserer Stadt viele Bürger gibt, die sich tatkräftig für Natur- und Artenschutz einsetzen.

Der erste Obstbaumschnittkurs fand im Herbst 2021 statt. Angeleitet von Thomas Weidauer und mit tatkräftiger Unterstützung des Imkervereins wurden bei herrlichem Wetter die ersten 15 Bäume verschnitten und das Reisig zu einer Benjeshecke (Hecke auf einem Kompostwall) aufgeschichtet.

Doch der Ehrgeiz der Teilnehmer war entfacht und der Wunsch nach Wiederholung wurde laut, um weiteren Stadtbäumen etwas Gutes zu tun.

Wir freuen uns daher ganz besonders, dass sich unsere fleißigen Mitstreiter am 18.03.2023 nun bereits zum 4. Mal auf einer Streuobstwiese treffen werden und laden alle Interessierten herzlich ein, sich anzuschließen!

Wann: Samstag, 18. März 2023, 10 - 14 Uhr

Wo: Zwickauer Straße / Ecke Weststraße

Auch der Imkerverein wird wieder vor Ort sein und mit warmen Speisen und Getränken für Stärkung sorgen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit folgendes mit zum Kurs: Klappleiter, Handschuhe, scharfes Werkzeug (Gartenschere, Astschere, Handsäge).

Wie beim letzten Mal freuen wir uns auch diesmal auf einen interessanten Austausch zu den vielfältigen Themen, denen die Teilnehmer bereitwillig ihre Freizeit widmen: sei es Vogelschutz, Imkerei oder die Rettung der Amphibien, die sich auch schon bald wieder auf Wanderschaft begeben werden.

Anzeige(n)



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

Veranstaltungen im Begegnungszentrum „das Dürer“



- **Hausleitung:** Telefon: 037296/932311, Fax: 037296/932312
Email: post@dasduerer.de, Internet: www.dasduerer.de
- **Spielplatz:** Montag bis Sonntag: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Café „dürer“:** **Achtung !!! geänderte Öffnungszeiten**
Telefon: 037296/932319
Montag bis Sonntag: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Verein „groß & klein“ e.V.:** Telefon: 037296/932321
- **Kinder – Freizeit – Treff:** **Achtung !!! geänderte Öffnungszeiten**
Dienstag - Freitag: 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
- **Behindertenverband – Ortsgruppe Stollberg**
Telefon: 037296/15522, Donnerstag 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr
- **Sozialverband VdK (nur mit Voranmeldung !!!)**
Telefon: 03733/42352, Telefon: 03771/258888
Telefon: 0371/33400
Jeden 2. Mittwoch im Monat: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
- **Eltern-Kind-Treff mit dem Verein „groß & klein“**
Jeden Donnerstag 09:30 Uhr bis 11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung !!!)
- **Schachclub Stollberg:** Jeden Mittwoch 17:00 Uhr
- **Blutspende HAEMA:** Mittwoch 08.03.; 15.03.
14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Stricklieseln:** Jeden 2. Dienstag und letzten Donnerstag im Monat 14:00 Uhr
- **Frauenfrühstück:** Dienstag 07.03., 09:00 Uhr
- **Spielenachmittag:** **Achtung !!! geänderter Termin**
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr
- **Aquarellmaler:** Dienstag 14.03., 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Qi Gong:** Dienstag 28.02., 14.03., 10:00 Uhr
- **SHG Parkinson:** Montag 27.02., 13:30 Uhr
- **Aphasiker:** Montag 20.03., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

März 2023

Kaffeepausch am Morgen

Angebot für Eltern:
jeden Freitag | 08–10:00 Uhr

Kreatives zu Ostern

MI 22. März | 15–17 Uhr >> mit dem Kulturkreis Stollberg & Umgebung e. V.

SICH wieder ★

SPIELEND LEICHT BEGEGNEN

» Unterhaltames für drinnen & draußen
» Gedankenaustausch & Ideen-Küche

MI | 1. + 8. + 15.03. | 14–17:00 Uhr

HUFELANDTREFF

ESF-Gebiet „Innenstadt und Hufeland-Gebiet“
Quartiersmanagement | Uta Felber
Hufelandstraße 66 | 09366 Stollberg

Telefon: 037296 884994
Fax: 037296 884993
E-Mail: u.felber@stollberg-erzgebirge.de
Website: www.stollberg-erzgebirge.de >> Stichwort: ESF

dienstags: 9.00 – 14.00 Uhr
mittwochs: 9.00 – 17.00 Uhr
freitags: 9.00 – 13.00 Uhr ... und nach Vereinbarung

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Lern- und Erlebniswelt

Phänomenia

KINDER UNI

30.03.2023

Die Geschichte der Energie

Dozent: **Nils Tiebel**
Jugendtechnikhaus Freiberg

Beginn 16:00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde

Phänomenia
An der Stahlburg 6-7
09366 Stollberg

Telefon: 037296 92 43 40
E-Mail: info@phaenomenia.de

Anzeige(n)

■ Hey Filmliebhaber,

zum ersten Kurzfilmabend im Schlachthof präsentieren wir eine Auswahl der besten Kurzfilme mit jugendthematischen Inhalten aus der ganzen Welt. Der erste Kurzfilmabend wird unter folgendem Thema laufen:

Freiheit & Vergnügen – 11 Filme // 1 std 25 min

Raus an die frische Luft und die Welt auf den Kopf stellen! Da trifft man dann auf Superman, Streetart spricht in lauten Worten, in der U-Bahn sind einige schräg drauf, beim Espresso gerät man in Wallung und am liebsten wären alle nackt. Pöbeleien sind erlaubt, schließlich soll sich die Gesellschaft ändern. Mache Safari, arbeite mit Tieren und stelle sicher, dass das Vergnügen auch zu Freiheit führt!

Einlass: 19 Uhr, Start: 20 Uhr, Eintritt frei! Drinks gibt es an der Bar.

@schlachthofstollberg

Schlachthofstraße 7, 09366 Stollberg/Erzgeb.



■ Rock im Schlachthof am 4. März!

Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen, die sensationellen Bands "Teilzeit" und "STONEDIVER" live auf der Bühne zu erleben. Freuen Sie sich auf eine Nacht voller energiegeladener Musik und unvergesslicher Momente.

Kommen Sie vorbei und rocken Sie mit uns im Schlachthof!

Eintritt: 10,00 €, Beginn: 20 Uhr

Wir sehen uns dort!

Teilzeitband – Die Band "Teil Zeit" aus Chemnitz sorgt mit Hits von AC/DC, Rolling Stones und ZZ Top für einen rockigen Abend.

STONEDIVER – ist eine Rockband aus Stollberg/Erzgebirge, die eine Mischung aus Rock 'n' Roll, Hard Rock, Grunge, Stoner Rock, Punk Rock und Alternative Rock spielt. Die Band wurde 2021 in Stollberg gegründet und besteht aus vier Mitgliedern, Toni Kaufmann (E-Gitarre & Gesang), Ronny Schlötker (Schlagzeug & Hintergrundgesang), Roy Weise (E-Gitarre & Gesang) und Thomas Schwalbe (E-Bass und Hintergrundgesang).



Anzeige(n)

Neues aus der Papilio-Kita „Sonnenkäfer“

■ Was macht man mit einer Rollerbahn im Winter?

Schon lange hatten sich die Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ eine Rollerbahn für den Garten gewünscht und mit ihren Erzieherinnen Pläne gemacht. Ende 2022 war es dann soweit, das Warten sollte ein Ende haben. Es kam die Zusage, dass noch gebaut werden darf. Das konnte bis zum Winter sicher knapp werden.

Doch zum Glück hatte man übers Jahr schon alle Vorbereitungen getroffen und die Firma Straßburger stand in den Startlöchern, sodass man am 07.11.2022 beginnen konnte. Die Bauzäune wurden gebracht, die Bagger rollten an. Von nun an verfolgten alle „Sonnenkäfer-Kinder“ jeden Tag die Baufortschritte und drückten die Daumen für gutes Wetter, damit vor dem Schnee noch alles fertig wird. Es waren sehr aufregende und interessante Wochen. Die Eröffnung des neuen Gartenabschnittes mit der Rollerbahn wurde für

den 07.12.2022 geplant. Aber am Tag davor begann es nun doch zu schneien. Die Frage war: Was macht man mit einer Rollerbahn im Winter?

Die Kinder haben nicht lange überlegt. Die Schneeschippen wurden herausgeholt und die neue Bahn wurde frei geschippt, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Herrn Schmidt und Herrn Straßburger. Darüber freute sich sogar der Weihnachtsmann.

Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten des Bauprojektes ganz herzlich danken, besonders der Firma Straßburger für die schnelle Umsetzung und der Stadt Stollberg für die finanzielle Unterstützung.

Die Kinder und das Team der Kita „Sonnenkäfer“



■ Achterbahn der Gefühle

„Du bist lieb, hilfsbereit und Du hast so tolle Ideen“ – sowas hört doch jeder gern. Unsere Schulanfänger haben sich einen „Mutmachstuhl“ gestaltet. Dafür haben sie gemeinsam gewerkelt und ihre Ideen kreativ umgesetzt. Jede Woche darf ein anderes Kind darauf Platz nehmen und die Hauptperson sein. Die Mädchen und Jungen sagen, was sie über das Kind denken. Wichtig hierbei ist, dass es nur positive Eigenschaften sein dürfen oder etwas, was es ganz besonders gut kann und für die Gruppe leistet. Das ist wie Balsam für die Seele. In unserer Kita werden Gefühle großgeschrieben. Die Kinder lernen von klein auf einen wertvollen und liebevollen Umgang miteinander, aber auch sich selbst wertzuschätzen und eigene Gefühle zu erkennen.

Natürlich ist nicht jeder Tag wie der andere und es gibt auch mal Streit unter den Kindern, was dazu gehört und wichtig ist. Die Kinder lernen, diesen zu lösen, ohne dabei die Gefühle des Anderen zu verletzen.

Immer mittwochs kommt Frau Friedrich, die Schulsozialarbeiterin aus der Stollberger Grundschule „Albrecht Dürer“ in unsere Kita und vermittelt den Kindern gewaltfreie Möglichkeiten der Kommunikation. Mit einem Konzept nach Rosenberg („Wolf- und Giraffensprache“) erarbeitet sie mit unseren Kindern durch Spiele, Geschichten, Rollenspiele und verschiedenen anderen Materialien Verhaltensweisen, die Wertschätzung untereinander vermitteln. Sie werden befähigt, Konflikte verbal und einvernehmlich zu

lösen. Durch aktives Zuhören wird mit Vertrauen, statt Vorurteilen kommuniziert. Die Kinder entwickeln so ein Gespür für das wichtige Thema und beteiligen sich auch gern mit eignen Ideen.

*Das Team der Kita „Gänseblümchen“
Der Lebenshilfe Stollberg*





Numismatischer Verein Stollberg e.V.
09377 Thalheim, Postfach 1003
Fax: 03721 270124
E-Mail: numismatischer-verein@gmx.de
Lothar Pfüller, Vorsitzender

■ Veranstaltungsmeldung

Vereinszusammenkunft am 11.03.2023 im „Victoria-Stübl“ in Lugau

14:00 bis 15:45 Uhr Beratung zu allen numismatischen Fragen mit **Münzbestimmung und Werteinschätzung**
ab 16:00 Uhr Vereinszusammenkunft mit aktuellen Informationen und **Vortrag** „Die deutschen Kaiser des Mittelalters“

Gäste sind auch zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.



Das Kreativcafé ¿Kaputt? ist eine regionale Variante der europaweit etablierten Repair Cafés, bei denen defekte Alltagsgegenstände in angenehmer Atmosphäre gemeinschaftlich repariert werden: elektrische und mechanische Haushaltsgeräte, Textilien, Keramik, Nähmaschinen, Spielzeug und andere Dinge. Gemeinsam reparieren meint hier nicht „kostenloser Reparatur-Service“, sondern gemeinschaftlich organisierte Hilfe zur Selbsthilfe. Getragen wird die Veranstaltung vom Regionalmanagement der LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“ und vor allem den ehrenamtlich engagierten Helfern. Die Reparatur-Treffs finden in der Geschäftsstelle des Regionalmanagements im Rittergut Oelsnitz (Untere Hauptstr. 2) statt, regulär immer am 1. Montag des Monats von 15:00-18:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Telefon: 03729 979511, Mobil: 0172 2122988 (WhatsApp, Signal)
E-Mail: rm-torzumerzgebirge@steg.de
Instagram: @torzumerzgebirge

Tor zum Erzgebirge e.V.
Geschäftsstelle Regionalmanagement
Untere Hauptstr. 2
09376 Oelsnitz/Erzgeb.
www.tor-zum-erzgebirge.de



■ Stellenausschreibung

Im Regionalmanagement der LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“ ist ab dem 1. Juli 2023 die Stelle als

Assistenz Regionalmanagement (m/w/d)

vorbehaltlich einer Förderung zu besetzen. Das Anstellungsverhältnis wird in Abhängigkeit von zur Verfügung stehenden Fördermitteln sowie bei festgestellter fachlicher Eignung für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 zugesichert.

Hier geht es zur ausführlichen Stellenanzeige mit allen weiteren Informationen rund um die Bewerbung:



Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Tor zum Erzgebirge e.V., Regionalmanager, Herrn Christian Scheller
Untere Hauptstr. 2, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel.: 037298 979511, E-Mail: rm-torzumerzgebirge@steg.de



Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

8 Trainingsstunden an 4 Samstagen



55 €

Neustart

Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr
am 11.03. / 18.03. / 28.10. und 04.11.2023

Ort: Turnhalle am „das dürer“
Albrecht-Dürer-Straße 85, Stollberg/Erzgeb.

Infos: Elke Hoffmann (3. Dan Karate)
☎ 0173 9393757
✉ karate.elke@aol.com

*bei verbindlicher Buchung der 4 Blöcke, sonst 15€ je Einzelblock.

■ Vielseitigkeit ist unsere Stärke

Die Stadtbibliothek Stollberg erhielt 2022 im Rahmen des Förderprogrammes „Vor Ort für alle“ Unterstützung für ihr Digitalisierungsprojekt. Dies wurde mit einem großen Spielenachmittag am 28. Januar 2023 sowohl digital, als auch analog gefeiert. Zahlreich statteten Kinder und Erwachsene an diesem Tag der Bibliothek einen Besuch ab und spielten was das Zeug hielt. Egal ob an Laptops, um Dank des neuen WLANs „Minecraft“ zu testen, am Smart-Board online Spiele zu spielen oder sich künstlerisch zu betätigen. Wer Lust hatte, konnte bei Tommy von der 3-D-Druckwerkstatt eine Einführung über Tinker-Cad lauschen. Außerdem gab es verschiedene Bewegungsspiele und an den neuen Internet-Arbeitsplätzen durfte gesurft werden. Für jeden war etwas dabei. Wir haben uns sehr über den kurzweiligen Nachmittag gefreut und danken in aller Namen dem Deutschen Bibliotheksverband, ohne dessen Förderprogramm es nicht möglich gewesen wäre.



Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



■ Weihnachtsfeier im Januar?

Ja es klingt schon etwas seltsam und eigentlich wollten wir unsere Weihnachtsfeier auch nicht unbedingt im Januar feiern, aber aufgrund der vielen Termine und auch familiären Verpflichtungen im Dezember blieb uns leider nur die Alternative „Weihnachtsfeier im Januar“. Natürlich haben wir uns den Gegebenheiten angepasst und so kam am 22. Januar natürlich auch kein Weihnachtsmann und hat Geschenke verteilt – er kommt ja bekanntlich am 24.12. und das soll auch so bleiben. Ausnahme ist da lediglich die Weihnachtsmannparade in Stollberg, das ist ja in über 40 Jahren schon ein guter Brauch. Geplant war eine schöne Winterwanderung durch Stollberg mit anschließendem gemütlichen Ausklang im „Schlachthof“. Da aber



Foto: CVS

„Väterchen Frost“ so gnädig war und uns mit viel Schnee beschenkt hatte, wurde kurzfristig aus der Wanderung eine lustige Rodelpartie auf dem Skihang am Pionierpark. Die Gaudi war groß, weil nicht nur die Jüngsten unserer Mitglieder die Gelegenheit zum ausgiebigen Wintervergnügen nutzten, sondern auch die reiferen Jahrgänge amüsierten sich beim Wettrodeln am weiß verschneiten Hang.

Danach war es jedem selbst überlassen, ob er die Strecke vom Skihang bis zum „Schlachthof“ per Fuß bewältigte oder die Mitfahrgelegenheit von anderen Mitgliedern nutzte. Zum Glück gab es keine größeren Blessuren beim Rodeln und so konnten alle den gemütlichen Ausklang im „Schlachthof“ genießen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich für die Unterstützung durch das „Schlachthof-Team“ bedanken. Wir haben uns bei Euch sehr wohl gefühlt.

In der nächsten Ausgabe gibt es dann einen ausführlichen Rückblick auf unsere 46. Kampagne.

Bleibt alle gesund und vor allem närrisch!

Stoll-per-berg Helau
Eure CVS e. V.



Anzeige(n)

■ Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021 bis 2027 – Neue Möglichkeiten & neue Ideen



Auch in der neuen Förderperiode läuft es gut! Im Rahmen unseres Übergangskonzeptes sind die Stadtteilprojekte „up-cycling“, „3D-Druckwerkstatt“, „Adventure-Team“ und „Quartiersmanagement“ schon wieder als Macher aktiv. Und wer Lust hat, selbst Teilnehmer eines der Angebote zu sein, sollte einfach schnellstens zum Kult-Schlachthof e.V., zum Quartiersmanagement-Büro „Hufeland-Treff“ oder zum Selbsthilfejugendtreff „Pink Panther“ Kontakt aufnehmen.

Derweil laufen im Hintergrund aber auch bereits die Vorbereitungen für ein NEUES Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept, in dem wieder ganz neue Ideen umgesetzt werden könnten. Dazu braucht es wieder Sie und Euch – Stollberger Vereine und Verbände die bereit sind, die Verantwortung eines Projektträgers zu übernehmen, der eine eigene, gute Idee umsetzen möchte. Grundgedanke einer solchen Idee sollte es sein, Menschen (kleinen und großen) zu helfen, die sich in nachteiligen Lebenssituationen befinden. Auch wer arbeitslos oder körperlich eingeschränkt ist, sich mit seinen Problemen alleingelassen und abgehängt fühlt, soll durch ähnliche Angebote wie die oben genannten Möglichkeiten erhalten, Täler leichter zu überbrücken, Missstände zu meistern, die eigene Persönlichkeit zu stärken und weiter zu entwickeln: für sich selbst und ebenso für eine stabile Basis unserer Stadtgemeinschaft.

Deshalb lade ich, Uta Felber – Quartiersmanagerin „Innenstadt und Hufeland-Gebiet“, Sie und Euch dazu ein,

- sich in unserer Stadt umzuschauen,
- mit der Familie, den Nachbarn und Freunden zu sprechen,
- Defizite, Nachhol- oder Unterstützungsbedarfe zu benennen
- und gemeinsam mit uns nach möglichen Lösungen zu suchen.

Kontakt: Uta Felber

Quartiersbüro „Hufeland-Treff“ | Hufelandstraße 66 | 09366 Stollberg
dienstags 12-14 Uhr | mittwochs 12-17 Uhr | freitags 09-13 Uhr
Tel.: 037296 / 884994

E-Mail: u.felber@stollberg-erzgebirge.de



Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von dem Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Anzeigentelefon
für gewerbliche und private Anzeigen
Telefon: (037208) 876-0

NOTRUFTAFEL

Telefonseelsorge 0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr

Unfall, Brand, Rettungsdienst, Feuerwehr 112
Verkehrsunfall, Überfall usw. 110
Polizeirevier Stollberg 900
Bereitschaftsdienst 116117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
www.zahnaerzte-in-sachsen.de
Giftnotruf 0361 730730

Störungsmeldungen für Stollberg

Strom 0800 2 666 005
Gas/Fernwärme 0800 2 666 006
Trinkwasser 03763 405405
Abwasser 0172 3578636

Störungsmeldungen für Niederdorf

Strom 0800 2305070
Gas 0371 4514444
Trinkwasser 03763 405405
Abwasser 0172 3578636

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Ruhe bewahren, Notruf absetzen, erste Hilfe leisten!

Wo? – Was? – Wie? – Wer?

1. Wo ist der Ereignisort, Straße Haus-Nr., evtl. markante Geländepunkte
2. Was ist geschehen – Brand, Unfall, Havarie
3. Wie viele Personen sind verletzt
4. Welche Verletzungen sind zu erkennen
5. Wer ruft an – evtl. Rückfragen abwarten



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > **Bereitschaftsdienste**.



JOBS IN DER HEIMAT!

www.fachkraefte-erzgebirge.de

■ Stellenangebote in Stollberg

■ Verantwortlicher Mitarbeiter Sozialdienst (m/w/d)*

Arbeitsort: Stollberg

Euro Plus Senioren-Betreuung GmbH

E-Mail-Adresse: bewerbung@europlussenioren.de

Telefon: +49 (0)371 5385100

■ Einrichter Kunststoffspritzguss (m/w/d)

■ Elektroplaner (m/w/d)

■ Servicetechniker/Mechatroniker (m/w/d)

■ Erodierer (m/w/d)

■ CNC-Fräser (m/w/d)

■ Konstrukteur Prüfadapter (m/w/d)

■ Mitarbeiter/In Buchhaltung & Controlling (m/w/d)

■ Abteilungsleitung Prüftechnik (m/w/d)

■ Mitarbeiter Projektmanagement (m/w/d)

Arbeitsort: Stollberg

WESKO GmbH

E-Mail-Adresse: bewerbung@wesko-gmbh.de

Telefon: +49 (0)37296 9228-0

Vielleicht ist das für Sie passende Angebot dabei? Wir würden uns sehr freuen! Viel Erfolg beim Finden Ihres neuen Jobs im Erzgebirge! hERZliche Grüße Ihr Team vom Fachkräfteportal Erzgebirge

Anzeige(n)

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
am Freitag, 03.03.2023 in der Zeit
von 14:00 bis 18:00 Uhr
im DRK-Kreisverband,
Chemnitzer Straße 21, 09366 Stollberg



Sie brauchen einen Handwerker und keiner ist da?

Wir übernehmen ab sofort gern Ihre Schönheits- und Kleinreparaturen im Raum Stollberg sowie in den angrenzenden Ortschaften.

Auftragsbeginn erfolgt bei Materialverfügbarkeit bis zu einer Auftragshöhe von 2.000 EUR (brutto) innerhalb von fünf Arbeitstagen - Rechnungszahlung gern in bar.

Kontakt:

Telefon: 037296 792-0

E-Mail: auftrag@dgs-stollberg.de

Probieren geht über Studieren!

Die Dienstleistungsgesellschaft - ein Unternehmen der Stadt Stollberg.

DGS Dienstleistungsgesellschaft Stollberg mbH
Gärtnerleiweg 21, 09366 Stollberg/Erzgeb.

Tel.: 037296 - 792 0 Fax: 037296 - 792 10
www.dgs-stollberg.de

Impressum für den nichtamtlichen Teil

Herausgeber redaktioneller Teil: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Anzeigen, Satz & Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil sind die Autoren/Urheber der jeweiligen Artikel/Bilder (Redaktion des „STOLLBERGER Stadtanzeigers“ in der Stadtverwaltung Stollberg – Hauptamt, Vereine, Einrichtungen oder sonstige Autoren). Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im STOLLBERGER Stadtanzeiger sowie online) erteilt wurde.

■ Impressionen vom „Winterglühen“

Nie hätten wir gedacht, dass aus einer kleinen Idee ein kleines Fest werden könnte. Zur „Winzerweihnacht im Marienpark“ entstand die Idee, im Januar eine kleine Veranstaltungsreihe durchzuführen.

An Wochenenden wurde jeweils freitags und samstags in den Marienpark zum gemeinsamen Verweilen bei Glühwein, Punsch, deftigen Speisen und Livemusik geladen.

Der Zuspruch war sehr groß und viele Gäste wünschen sich im kommenden Jahr eine Wiederholung.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, Unterstützer, Händler, Künstler und an unsere Gäste, welche sogar aus Bremerhaven nach Stollberg gekommen sind.



Text und Fotos: DGS Stollberg mbH

■ Pyramidenanhalten auf dem Stollberger Hauptmarkt – der traditionelle Ausklang der Weihnachtszeit

Auch die schönste Weihnachtszeit geht irgendwann zu Ende. Anlässlich Mariä Lichtmess wurden am 2. Februar 2023 in Stollberg die Lichter vom Schwibbogen, Weihnachtsbaum und Weihnachtsstern ausgeschaltet sowie die Pyramide angehalten.

Kulturell umrahmt vom Kinderchor der IPS Grundschule, der Sängerin Michelle Schenk und dem Posaunenchor Stollberg wurde unserer Bürgerschaft ein kompaktes Programm auf der Bühne am Rathaus geboten. Für das leibliche Wohl sorgten der FC Stollberg e.V., der Feuerwehrverein Beutha e.V. sowie ein gewerblicher Süßwarenhändler.



■ Kinderfasching am 10. Februar

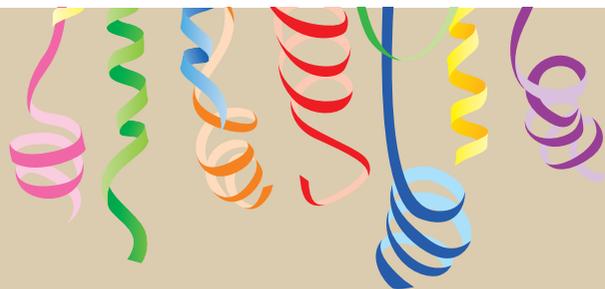
Am letzten Tag vor den Winterferien konnten wir nach drei Jahren Pause endlich wieder unseren Stollberger Kinderfasching feiern. Die Tanzmädchen der Carnivals Vereinigung Stollberg e.V. boten ein buntes Programm, bevor die kleinen Cowboys, Prinzessinnen, Clowns und jede Menge mehr fantasievoll verkleideter Mädchen und Jungen die Tanzfläche der Stollberger Dreifeldhalle eroberten.

Viele Eltern und Großeltern haben es sich nicht nehmen lassen und sind ebenfalls in tollen Kostümen erschienen. So wurde der Nachmittag zu einer kurzweiligen Faschingsparty.

Organisiert wurde die Veranstaltung von den Auszubildenden der Stadtverwaltung Stollberg, die auch die Verpflegung der Gäste übernommen haben.



Anzeige(n)



Närrische Freude

Immer, wenn zu Karnevalszeiten
sich die Menschen zwanglos verkleiden
wenn sie ausgelassen tanzen
und ganz fröhlich mummenschancen

finde ich, am Faschingsfeste
ist für mich das Allerbeste
dass ich heut` zu jedermann
„Oh, du Narr!“ laut sagen kann.

Anke Grundeis

Historisches – damals im Januar in Stollberg ... von Friedemann Bähr

■ Vor 550 Jahren ...

Am 7. Februar 1473 wurde die Stadt Stollberg vom Meißner Bischof, Dietrich von Schönberg, gekauft, nachdem durch den aufblühenden Schneeberger Silberbergbau auch Stollberg reich geworden war. Dietrich und seine Neffen Heinrich und Kaspar teilten sich die Herrschaft Stollberg. Bis zu diesem Zeitpunkt besaß die Familie die Sachsenburg mit Hainichen und das Gut Neukirchen, welches für den Zukauf von Stollberg veräußert wurde. Im Jahre 1563 war der Beginn der Kaufverhandlungen mit dem sächsischen Kurfürst August I. Der Verkauf erfolgte dann im Jahre 1564 mit einem Kaufvertrag über Schloss und Herrschaft Stollberg für eine Kaufsumme von 74 222 fl. 18 Gr.

■ Vor 70 Jahren ...

Am 26. Februar 1953 erfolgte die Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr Stollberg, die zuvor im April 1951 aufgelöst wurde. Das Foto zeigt den Elferrat im Februar 1953 auf dem Inselbahnsteig 2/3 des Stollberger Bahnhofs.



■ Vor 50 Jahren ...

Am 1. Februar 1973 startete die Besatzung des MS „Stollberg“ im französischen Hafen von Rouen mit 2850 Tonnen Zucker, Kalk, Mopeds, Autos, Eisen, Gläser, orthopädischen Artikel usw. nach Casablanca.

Nachdem im August 1972 der Stollberger Veteranenklub der Volkssolidarität "Georg Schumann" am Eichenbusch eröffnet wurde, zählte im Februar 1973 der Klub bereits täglich ca. 50 Besucher, so u.a. Willy Arnold, Bruno Hänel, Elisabeth Meier mit ihrem Ehemann, Hanna Naumann, Hedwig Neubert oder Fritz Sonntag, um nur einige

zu benennen, die sich zum Mittagessen trafen und dann gemeinsame Veranstaltungen erlebten, organisiert vom Kollektiv unter der Leitung von Elly Müller.

Am 7. Februar 1973 feierte der Stollberger „Erich-Weinert-Klub“ sein zehnjähriges Bestehen; gegründet wurde der ursprüngliche Stollberger „Klub der Intelligenz“ 1963.

Die Besatzung des Patenschiffes MS "Stollberg", die am 21. Januar 1973 in Rostock in See stach, startete dann am 1. Februar im französischen Rouen, nachdem sie u.a. 2850 Tonnen Zucker, Kalk, Autos, Mopeds, orthopädische Hilfsmittel usw. an Bord genommen hatten und erlebte dann am 12. Februar 1973 in Dakar, nachdem sie den europäischen Kontinent verlassen hatten, einen Grillabend, verbunden mit einer Resolution zum Waffenstillstand in Vietnam und einer Solidaritätsspende der Besatzung von 339 Mark, zu dem der Kapitän auch einen Brief aus der erzgebirgischen Partnerstadt Stollberg verlas. In Dakar wurden 259 Tonnen gelöscht, bevor die Reise weiterging nach Conakry, Abidjan, Cotonou, Port Harcourt und Douala zur Aufnahme einer neuen Ladung.

Die Niederdorfer Gemeindevertretung und der Ortsausschuss der Nationalen Front führten Anfang Februar 1973 eine gemeinsame Beratung zum anstehenden Jahres- und Haushaltsplan durch. Neben dem weiteren Ausbau von Wohnungen in zwei Häusern sowie der Fertigstellung des Werkraumes in der Schule ging es dabei um die aktuellen Installationsarbeiten in der Wasser- und Energieversorgung sowie das Verlegen von Terrazzoplatten im Sportlerheim mit Hilfe von freiwilligen Einsätzen bis 31. August 1973 sowie den Tag des Frühjahrspuzzes "Mach mit" im April 1973 und die Vorbereitung der 3. Dorf- und Betriebsfestspiele vom 15. bis 24. Juni 1973.

■ Vor 40 Jahren ...

Anfang Februar 1983 begannen die Umbauarbeiten zur komplexen Rekonstruktion der Konsum-Fleischwarenverkaufsstelle am Rossmarkt zur Verbesserung der Einkaufsbedingungen von 76 auf 160 Quadratmeter in zwei benachbarten Gebäuden durch die Stollberger Baufirma Schneider und den beiden PGH's Klempner und Elektro. Weitere Arbeiten fanden u.a. im Ortsteil Mitteldorf mit dem Bau einer Kaufhalle sowie in der Kaufhalle Eichenbuschsiedlung und in der Schwimmbadgaststätte im Rahmen der komplexen Rekonstruktion der Kreisstadt statt. In der Fleischwarenverkaufsstelle Baude, Schlossquerstraße wurden die Ladenöffnungszeiten erweitert und in der ehemaligen HO-Möbelverkaufsstelle (Reimann) entstand eine Schuhwarenverkaufsstelle, der Schuhverkauf erfolgte vorübergehend in der Haushaltswarenverkaufsstelle Hohensteiner Straße.

Am 2. Februar 1983 war der Beginn der komplexen Rekonstruktion der Gebäude der Stollberger August-Bebel-Straße (heute Herrenstraße).

Am 3. Februar 1983 beschloss der Rat der Stadt Stollberg die Erarbeitung einer Stadtchronik. Zu den Maßnahmen gehörten die Bildung einer Arbeitsgruppe Stadtchronik und die Schaffung von entsprechenden Räumlichkeiten.

Im Februar 1983 berichtete die Stollberger FDJ-Sekretärin Gabriele Kuhn von den Aktivitäten des Stollberger Jugendklubs "Dr. Salvadore Allende", der im Jahr 1983 neben vier Faschingsveranstaltungen, vier Jugendtanzabende, Familiendiskoveranstaltungen und monatlichen URANIA-Vortragsabenden sich vor allem auf die Patenschaft mit der Klasse 6 b der „Alfred-Kempe-Oberschule“ konzentrieren möchte und diese erweitern. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Außengestaltung am Jugendheim oberhalb des Platzes der Jugend (heute: Schützenplatz), die Fertigstellung des Volleyballplatzes und die Errichtung einer Stützmauer als Vorhaben der Jugendlichen im „Karl-Marx-Jahr“ 1983.

Die Stollberger Carnevals-Vereinigung führte im „Bürgergarten“ am 5. Februar einen Familienfasching unter dem Motto "Leichte Mädchen, flotte Männer – Moulin Rouge – etwas für Kenner!" mit den Kapellen „Solar“ und „Sirtaki“ statt und am 6. Februar war Jugendfasching mit „Solar“ und „Serena“.

Am 16. Februar 1983 fand im Kulturhaus des Bergarbeiterkrankenhauses ein „Treffen der Freundschaft“ der Stadt Stollberg statt; dabei wurden der Kurzfilm „Wolgograder Tage“ und Dias von Reisen in die Sowjetunion gezeigt.

Am 19. und 20. Februar 1983 fanden die Stadtmeisterschaften im Langlauf und den alpinen Disziplinen, Abfahrtslauf und Riesenslalom statt – veranstaltet von der TSG Stollberg. Diese Veranstaltung fand auf dem Skihang unterhalb des Wasserturms statt.



Ende Februar 1983 beschlossen die Frauen der DFD-Gruppe AWG 1 zu ihrer Jahreshauptversammlung im Hotel „Bürgergarten“ ihr Jahresarbeitsprogramm in Auswertung

des 11. DFD-Bundeskongresses und verabschiedete eine gemeinsame Stellungnahme zu den aktuellen Friedensvorschlägen. Die wiedergewählte Vorsitzende Margot Wappeler zeichnete Wella Leonhardt mit der Ehrennadel des DFD in Gold aus.



Gewerbetreibende des Landkreises trafen sich im Februar 1993 in Mitteldorf und debattierten in einer zwanglosen Atmosphäre ihre Lage.

■ Vor 30 Jahren ...

Das Pyramide-Anhalten zur Lichtmess am 2. Februar 1993, erstmals initiiert vom „Casa Rustica“ mit Unterstützung weiterer, marktansässiger Gewerbetreibenden gestaltete sich zu einem wahren Volksfest. Mitwirkende waren neben dem Superintendent Johannes Schädlich, der Posaunenchor, der Volkschor, die Stollberger Cheerleader sowie Mitglieder vom Ausbildungszentrum „Vinh-Shun“.

Im Februar 1993 kam im Rahmen der Aufbauarbeit des Gerichtswesens, der 53-jährige Dieter Hoffmann aus Würzburg als Amtsgerichtsdirektor bis 31. März 2003 nach Stollberg, obwohl er nur 1 bis maximal 2 Jahre bleiben wollte. Sein Werdegang führte ihn nach dem erfolgreichen Studium als Assessor der Staatsanwaltschaft zum Landgericht Würzburg, zum Zivilrichter und Vorsitzenden des Schöffengerichts für Strafsachen am Würzburger Amtsgericht.



Im Kreiskrankenhaus fand Anfang Februar 1993 eine Weiterbildungsveranstaltung des Berufsverbandes der HNO-Ärzte aus dem Regierungsbezirk Chemnitz zum Thema „Cholesteatom“ statt, an der 30



HNO-Ärzte teilnahmen. Der Chefarzt der Stollberger HNO-Klinik, Dr. med. Gregor Hilger referierte dabei über Ursachen, Entstehung, Diagnostik und operativer Therapie.

In der „glühweinbeheizten“ Niederdorfer Reithalle fand am 6. und 7. Februar 1993 ein „Wildschwein-Crosslauf“ mit Hindernissen und den schnellsten Wildschweinen der Welt statt. Am Start waren u.a. „Rudi Rüssel“, „JR the Plu“, „Professor Flinkmann“, „Harald der Promillestar“, „Kloster Joe“, „Conrad der entschärfte Eber“, „Felix der Sekundenkiller“ auf einer 40 Meter langen Bahn. Moderator dieser deutschlandweit einmaligen Veranstaltung war Alex von Renesse aus dem Landkreis Hannover.

■ Vor 20 Jahren

Am 1. Februar 2003 fand ein Kreisparteitag der CDU statt, an dem auch der CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende Fritz Hähle teilnahm. Der Vorsitzende der Kreis-CDU, Holger Vorberg, kritisierte dabei vor allem das Agieren von Landrat Udo Hertwich, weil durch ihn die Partei in Schwierigkeiten geraten sei. Der Stollberger CDU-Stadtrat Stephan Reber plädierte für eine künftige große Kreisstadt Stollberg mit den Ortsteilen Oelsnitz, Niederwürschnitz und Niederdorf.



Am 5. Februar 2003 beginnend, führten die christlichen Kirchen jeweils mittwochs um 11:40 Uhr in der Stollberger St. Jakobikirche Friedensgebete angesichts des drohenden Irak - Krieges durch – 20 Minuten in Stille, Hören von Texten und Klängen, Anzünden von Kerzen und Sprechen von Gebeten. Die evangelisch-lutherische, katholische, methodistische und baptistische Gemeinden von Stollberg hatten dazu eingeladen.

Am 10. Februar 2003 demonstrierten die Einwohner Hohenecks, um ihren Unmut gegen die Verzögerungen beim Bau der

Stollberger Ortsumgehung kundzutun. Sie forderten einen unverzüglichen Baubeginn mit Plakaten „L(i)ebenswertes Stollberg“. Bereits vor 1993 hatte sich der damalige Stollberger Bürgermeister Mathias Wirth für den umgehenden Bau der Ortsumgehung in Chemnitz und Dresden stark gemacht. Die Protestaktion vor dem Asylbewerberheim „Sonne“ wurde unterstützt durch Peter Lindner, Dezent für Recht und Ordnung im Landratsamt Annaberg im Auftrag des Annaberger Landrates Jürgen Förster (Bürgerforum). Der Hohenecker Ortsvorsteher Rechtsanwalt Marcel Schmidt brachte dabei zum Ausdruck, dass es „noch eine friedliche Protestaktion“ sei und ergänzte, dass „anfänglich einmal im Monat, später alle 14 Tage die Straße gesperrt wird“, wenn das laufende Planfeststellungsverfahren nicht zu einer baldigen Entlastung des Stollberger Stadtzentrums führt, weil in den Hauptverkehrszeiten in der Stadt so gut wie nichts mehr geht. Das Chemnitzer Regierungspräsidium hielt sich zu diesem Zeitpunkt noch immer bedeckt mit einer Entscheidung und wollte sich dem öffentlichen Druck der Stollberger nicht aussetzen, denn laut Aussage des Ortschaftsrates Stollberg-Hoheneck gab es über 190 Einwände zum Bebauungsplan.

Unbekannte Diebe stahlen in großem Stil Weihnachtsfiguren aus einem leer stehenden Haus am Schillerplatz Anfang Februar 2003. Die Diebe waren offensichtlich über die Kellertür eingedrungen und hatten fast die komplette Sammlung weihnachtlicher Figuren entwendet. Der Senior dieses Anwesens sammelte die Exponate seit vielen Jahren, so u.a. erzgebirgische Volkskunst sowie Artikel anderer Stilrichtungen und gestaltete damit mehrere Weihnachtsberge, die im gesamten Haus aufgestellt waren, darunter auch große Pyramiden mit einem Schätzwert von rund 3.000 Euro.

Am 15. Februar 2003 wurde die Bahnlinie Stollberg – Glauchau durch die City-Bahn wiedereröffnet mit Fahrten aller zwei Stunden wochentags mit klimatisierten Dieseltriebwagen vom Typ Regio Shuttle. Zur feierlichen Einweihung fuhr ein Sonderzug vom Inselbahnsteig 2/3 in Stollberg mit Zwischenstopp in Oelsnitz und Lichtenstein, wo jeweils ein Wagen getauft wurde.

Am 20. Februar 2003 beantragte die Diakonie Stollberg die Baugenehmigung für das Altenpflegeheim Zwickauer Straße.

Am 26. Februar 2003 wurde Werner Menyhert als neuer Vorsteher des Stollberger Finanzamtes in der Aula des Carl-von-Bach-Gymnasiums vom Präsidenten der Oberfinanzdirektion Chemnitz, Klaus Staschik, feierlich in sein Amt eingeführt. Der 47-jährige stammte aus Dietenheim bei Ulm und wohnte in der Zschopauer Region, nachdem er bereits 1990 als Referatsleiter an die Chemnitzer Oberfinanzdirektion berufen wurde. Er war gleichzeitig Leiter der

Betriebsprüfung beim Finanzamt Chemnitz-Süd und damit Vertreter des Amtsvorstehers.

Am 26. Februar 2003 wählte der Kreistag Stollberg Roland Manz, Professor Dr. Günther Schneider, Marcel Schmidt, Andreas Stark (Vorsitzender), Rainer Unfried und Dr. Gregor Hilger als Mitglieder des Aufsichtsrates der Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH.



Im Gespräch: Werner Menyhart (links), der neue Vorsteher des Finanzamtes Stollberg, und Klaus Staschik, Präsident der Oberfinanzdirektion

Am 27. Februar 2003 übernahm eine Friedensinitiative aus Brand-Erbisdorf die Mahnwache für den Frieden auf dem Stollberger Hauptmarkt, die damit erstmals Unterstützung aus einem anderen Landkreis erfuhr. Die Stollberger Mahnwache fand täglich von 17:30 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

■ Vor 10 Jahren ...

Am 16. Februar 2013 fand die erste Gedenkveranstaltung des Fördervereins Gedenkstätte Stollberg – Frauenhaftanstalt Hoheneck statt und wurde gemeinsam mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstaltet. „Es handelte sich um eine Gedenkveranstaltung für die 1119 Frauen und 30 Kleinkinder, welche am 17. Februar 1950 aus den aufgelösten Speziallagern Sachsenhausen, Bautzen und Waldheim zur Verbüßung ihrer durch Sowjetische Militärtribunale verhängten, drakonischen Freiheitsstrafen nach Stollberg transportiert wurden. 1950 wurden die Frauen an die DDR-Justiz übergeben. Damit begann in der DDR-Geschichte die Verwendung der Haftanstalt Hoheneck, als „reine Frauenhaftanstalt“, so damals der Vorsitzende des Fördervereins, Dietrich Hamann.



Der Posaunenchor der örtlichen Kirchengemeinde umrahmte, wie seit vielen Jahren, die feierliche Kranzniederlegung am Gedenkstein. Pfarrer i.R. Horst Escher sprach zwischendurch geistliche Worte des Gedenkens. Zuvor hatten Abordnungen Kränze niedergelegt, unter ihnen an erster Stelle Margot Jann und Anita Goßler, ehemalige und amtierende Vorsitzende des Frauenkreises; der Landrat des Erzgebirgskreises, Frank Vogel; für den erkrankten Oberbürgermeister der Amtsleiter der Stadt Stollberg, Reiner Kunz; der Vorsitzende des zweiten Fördervereins Hoheneck, Dietrich Hamann; für den Vorstand der UOKG Rainer Schneider; die VOS Chemnitz und für den ersten Förderverein BuG Hoheneck der Vorstand Tatjana Sterneberg und Waltraud Thiele. Auch die Bundestagsabgeordneten Günter Baumann und Marco Wanderwitz waren neben weiteren Repräsentanten vertreten. Nach der erfolgten Kranzniederlegung, zu der sich etwa zweihundert Menschen am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus vor dem ehemaligen DDR-Frauenzuchthaus in Hoheneck eingefunden hatten, begann eine Stunde später eine Gedenkveranstaltung im Saal des „Bürgergartens“ mit Grußworten von Politikern, Vertretern des Frauenkreises der ehemaligen Hoheneckerinnen e.V. und vor allem von Betroffenen. Beeindruckend war der Vortrag des jungen Doktoranden Sebastian Lindner, der seine zur Verteidigung anstehenden Doktorarbeit der Geschichte der einst größten DDR-Frauenhaftanstalt gewidmet hatte, sowie ein Zeitzeugen-Video mit Erinnerungen von damaligen Betroffenen. Ein Kurzvortrag einer Zeitzeugin bereicherte diese würdige, öffentlich stattgefundene Erinnerungstunde. Von den Gästen kaum bemerkt, fiel dem aufmerksamen Beobachter jedoch auf, dass Landrat Vogel in seinem Grußwort nur von seiner ersten, beein-

druckenden Besichtigung des Zuchthauses „im Mai 2011“ sprach, ohne den seinerzeitigen Anlass, den Besuch des Staatsoberhauptes Christian Wulff auch nur zu erwähnen.

In diesem Monat jährt sich am 23. Februar der 100. Geburtstag des leider viel zu früh verstorbenen Chefarztes der Chirurgischen Klinik des früheren Bergarbeiterkrankenhauses, Medizinalrat Dr. med. Joachim Höbner. Er war ein weit über Stollbergs Grenzen hinaus bekannter Chirurg, der im Jahre 1949 im neu eröffneten Stollberger Bergarbeiterkrankenhaus begann. 1953 erhielt Dr. Höbner die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und wurde 1956 Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Im gleichen Jahr bekam er eine Anstellung als Oberarzt in der Chirurgie, die er im Jahre 1958 als Chefarzt übernahm und bis Mitte des Jahres 1983 leitete, bis er aus gesundheitlichen Gründen von dieser Funktion zurücktrat und aus dem beruflichen Leben ausscheiden musste. Zwischenzeitlich war er mehrere Jahre stellvertretender ärztlicher Direktor des Bergarbeiterkrankenhauses und des dann gebildeten Medizinischen Versorgungsbereiches Karl-Marx-Stadt/Stollberg im Gesundheitswesen Wismut. Einige Jahre war er zusätzlich ärztlicher Leiter der Medizinischen Schule Neukirchen, in der er viele Jahre als Dozent bei der Ausbildung junger Schwestern gewirkt hatte. Beliebt bei Patienten und Mitarbeitern gleichermaßen, war er jederzeit ein Vorbild. Neben hohem, fachlichem Können vermittelte er auch stets menschliche Nähe und Unterstützung, wo er nur konnte.



(Das Foto zeigt Medizinalrat Dr. Höbner - Bildmitte - während einer ÖKULEI-Veranstaltung (Ökonomisch-kultureller Leistungsvergleich der Abteilungen des damaligen Bergarbeiterkrankenhauses) beim Test verschiedener Getränkeproben.)

Evangelisch-Lutherische St.-Jakobi-Kirchgemeinde Stollberg



Pfarrstraße 3 | 09366 Stollberg
Telefon: 037296/7070 | Fax: 037296/70719
www.kirche-stollberg.de | kg.stollberg@evlks.de

Veranstaltungsorte:

(1) St.-Jakobi-Kirche

(2) Lutherhaus, Lutherstraße 13

(3) Diakonat, Pfarrstraße 4

Oberdorf: Am Bach 3, Gemeinschaftsraum

Gablenz: Am Sportplatz, Gemeinschaftshaus

Veranstaltungen und Gottesdienste

Sonntag	26.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (2)
		09.30 Uhr	Gottesdienst in Oberdorf
Freitag	03.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (2)
Sonntag	05.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (2)
Dienstag	07.03.	19.30 Uhr	Bibelstunde in Oberdorf
Mittwoch	08.03.	19.30 Uhr	Passionsandacht (1)
Donnerstag	09.03.	19.30 Uhr	Bibelstunde in Gablenz
Sonntag	12.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche (2)
Mittwoch	15.03.	15.00 Uhr	Seniorenkreis (2)
Freitag	17.03.	19.00 Uhr	Kreis Junge Erwachsene (2)
Sonntag	19.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (2)
		09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Gablenz
Mittwoch	22.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht (1)
Freitag	24.03. bis		Konfirmanden-Rüstzeit
Sonntag	26.03.		in Wittenberg
Sonntag	26.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (2)

Bitte verfolgen Sie Änderungen und aktuelle Informationen auf unserer Webseite und an den Aushängen.

Christenlehre Stollberg (im Lutherhaus)

Klasse 1 + 2: montags, 15.30 Uhr

Klassen 3 – 6: dienstags, 15.15 Uhr

Christenlehre Gablenz (im Haus der LKG)

Klasse 1 – 4 : mittwochs, 15.45 Uhr

Junge Gemeinde (im Lutherhaus): dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise (im Lutherhaus)

Posaunenchor: dienstags 19.00 Uhr
mittwochs, 19.30 Uhr in Gablenz

Kantorei: montags, 19.30 Uhr

Kurrende: dienstags, 16.30 Uhr

Flötenchor: mittwochs, 17.30 Uhr

Oratorienchor: mittwochs, 19.30 Uhr

Andachten in der Passionszeit

Die beiden Schwesterkirchgemeinden Stollberg und Niederwürschnitz gestalten in diesem Jahr die Wochenandachten während der Passionszeit gemeinsam. Ab Aschermittwoch laden wir dazu ein – 30 Minuten Stille, Gebet, Impulsandacht und Musik, Gedanken sammeln und schweifen lassen, miteinander ins Gespräch kommen, bleiben und unverzagt sein.

immer mittwochs, jeweils 19.00 bis 19.30 Uhr

St.-Jakobi-Kirche Stollberg: 22.02., 08.03., 22.03.

St. Johanneskirche Niederwürschnitz: 01.03., 15.03., 29.03.

Lichtfilmabend im Lutherhaus

Freitag, 24.02.2023, 20.00 Uhr

Zu einem zweiten Lichtfilmabend laden wir recht herzlich am 24. Februar 2023, 20.00 Uhr ins Lutherhaus ein.

INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT:

Stefan Westerwelle - Deutschland 2020 / Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 0 freigegeben

Landeskirchliche Gemeinschaft Stollberg

Hohenecker Straße 6

Anfragen über: **Gemeinschaftsleiter Markus Schmidt**,
Telefon: 037296 888103

Samstag	25.02.	15.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	26.02.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule & Young Teens
Donnerstag	02.03.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	03.03.	19.30 Uhr	Bezirksjugendstunde in Gablenz
		19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Lutherhaus
Sonntag	05.03.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Dienstag	07.03.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück im „das durer“ mit Cornelia Dressel
Mittwoch	08.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Kirche
Donnerstag	09.03.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst
		19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	12.03.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule & Young Teens
Montag	13.03.	19.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Donnerstag	16.03.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	17.03.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag	18.03.	19.30 Uhr	„Zeit zu zweit“ ein Ehe-Abend mit Sabine Sprenger und Markus Otto zum Thema: „1+1=3 – Eltern werden – Paar bleiben“
Sonntag	19.03.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Mittwoch	22.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Kirche
		19.30 Uhr	Frauenstunde
Donnerstag	23.03.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst
		19.30 Uhr	Gemeinde-Gebetskreis
Samstag	25.03.	15.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	26.03.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule & Young Teens

Königreichssaal Jehovas Zeugen

Chemnitzer Straße 9a 09366 Niederdorf

Öffnungszeiten der Versammlungen:

Dienstag 19 Uhr, Mittwoch 19 Uhr und Donnerstag 19 Uhr

Sonntag 09.30 Uhr, 13.30 Uhr und 17 Uhr

(jw.org-über uns- Zusammenkünfte-in meiner Nähe)

(Hinweise und Informationen sowie das komplette

Onlineangebot in Form von Videos und Downloads

findet man auf jw.org oder Telefon: 0152-28706522)

Der Weg zum Bibelkurs: www.jw.org – im Suchfeld „Bibelkurs“ eingeben oder telefonisch 0152-28706522, E-Mail: aspreichel@yahoo.de

Service:

- Radiosendung Bayern 2
- 05.02.2023 | 06.30 bis 06.45 Uhr | Katastrophen- und Flüchtlingshilfe als praktische Nächstenliebe
- 05.03.2023 | 06.45 bis 07.00 Uhr | Jesus im Faktencheck – Was wissen wir über ihn?

Möglichkeit zum nachträglichen Download:
<https://sendungen.jwconf.org>

Römisch-katholische Pfarrei

„Mariä Geburt“ Aue, Schneeberger Straße 82, 08280 Aue
Telefon: 03771/22167

Gottesdienste

für unsere Kirche „St. Marien“ in Stollberg,
Zwickauer Straße 2

Mittwoch	01.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	05.03.	08:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	08.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	12.03.	10:30 Uhr	Hl. Messe anschließend Fastenessen
Mittwoch	15.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	19.03.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	22.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	25.03.	17:00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	29.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe

Pater Raphael Bahrs OSB

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Niederdorf · Chemnitzer Straße 87
Pastor Michael Kropff
Robert-Koch-Straße 1, 08297 Zwönitz
Telefon Büro Löbnitz 03771 31 32 302
E-Mail: michael.kropff@emk.de



Sonntag	05.03.23	09:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	07.03.23	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag	19.03.23	09:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.03.23	09:00 Uhr	Gottesdienst

Kindergottesdienste finden zeitgleich mit den Gottesdiensten statt.
Die Jugend trifft sich freitags 18:30 in Löbnitz.

Anzeige(n)

SAGEN SIE DANKESCHÖN
mit einer privaten Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt

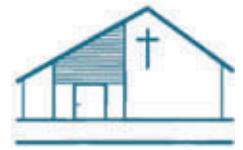
- Traueranzeigen
- Geburtstage
- Jubiläen
- Geburten
- Hochzeiten
- Schulanfänge
- Jugendweihen
- Konfirmationen

Anzeigengeldpreis ab 25 €

Anzeigentelefon: (037208) 876 211
E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Stollberg
Kapelle am Park



Herrenstraße 14 | 09366 Stollberg/Erzg. | 037296 927071
Cornelia Schettler, Gemeindeleitung der EFG Stollberg
037605 68292 | cornelia.schettler@baptisten-stollberg.de
www.baptisten-stollberg.de

01.03.23	15.00 Uhr	Frauentreff
02.03.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
03.03.23	16.00 Uhr	Teeniekreis
04.03.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
05.03.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
09.03.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
11.03.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
12.03.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
16.03.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
17.03.23	16.00 Uhr	Teeniekreis
18.03.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
19.03.23	09.30 Uhr	Livestream-Gottesdienst – Link unter www.baptisten-stollberg.de (mit Kindergottesdienst)
23.03.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
25.03.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
26.03.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
30.03.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
31.03.23	16.00 Uhr	Teeniekreis

Anzeige(n)



GEMEINDE NIEDERDORF



■ Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Niederdorf

Montag	geschlossen
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Postanschrift:

Gemeinde Niederdorf
 Neue Straße 5 | 09366 Niederdorf
 Telefon: 037296 2048
 Fax: 037296 15432
 E-Mail: verwaltung@niederdorf-erzgebirge.de
 Homepage: <http://www.niederdorf-erzgebirge.de>

■ Folgende Beschlüsse wurden im öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Gemeinderates Niederdorf am 23.01.2023 gefasst

Beschlusnummer 23/001/001

Beschluss des Gemeinderates zur Annahme von Geldspenden

Beschlusnummer 23/002/002

Beschluss zur erstmaligen Vereinbarung des Gewerbesteuererlegungsschlüssels durch die Verbandsgemeinschaften des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Beschlusnummer 23/003/003

Beschluss des Gemeinderates zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer

Beschlusnummer 23/004/004

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Gemeinde Niederdorf

Beschlusnummer 23/005/005

Beschluss zur Bestätigung des Nachtrag N01-LOS 30-01 Rohbauarbeiten/Außenanlagen, Erweiterung der Kindertagesstätte „Wirbelwid“

■ 1. Änderung der Hundesteuersatzung in Kraft getreten – wir bitten um Beachtung!

Zum 01.01.2023 ist die 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Niederdorf in Kraft getreten.

Diese kann auf unsere Internetseite unter <https://www.niederdorf-erzgebirge.de/buergerservice/formulare-satzungen/nachgelesen> werden.

Bitte beachten Sie, dass sich die Fälligkeit der vier quartalsmäßigen Raten auf **nunmehr eine Fälligkeit** (01.05.) ändert. Zu dieser Fälligkeit ist der Gesamtbetrag der Hundesteuer für das Jahr 2023 zu zahlen.

Des Weiteren entfällt die bisherige Regelung der Jahressteuerzahler zur Fälligkeit 01.07. – daher bitten wir Sie, Ihre Daueraufträge entsprechend abzuändern bzw. dies bei der Überweisung zu berücksichtigen.

Für Fragen stehen wir Ihnen unter der E-Mail-Adresse steuern@stollberg-erzgebirge.de gern zur Verfügung.

■ Bekanntmachung

Einladung zur Durchführung einer nicht öffentlichen Jagdgenossenschaftsversammlung des gemeinschaftlichen Jagdbezirk Niederdorf.

Zu ladende Jagdgenossen sind die Grundeigentümer der zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Niederdorf gehörenden Grundstücke. Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft Niederdorf in der Fassung vom 09.06.2022 kann sich jeder Jagdgenosse bei der Versammlung durch eine Person seiner Wahl vertreten lassen. Diese Person darf nicht mehr als drei Jagdgenossen gleichzeitig vertreten. Die Vollmacht ist schriftlich zu erteilen. Sie kann widerrufen werden. Der Widerruf der Vollmacht wird erst wirksam, wenn er dem Vorstand der Jagdgenossenschaft bekannt gemacht worden ist.

**Die Versammlung findet
 am Donnerstag, 23.03.2023, 18.00 Uhr
 in der Sport- und Freizeithalle Niederdorf,
 Am Graben 1, 09366 Niederdorf statt.**

Die Jagdgenossen sind angehalten, sich bereits 17:30 Uhr zur Registrierung einzufinden, damit die Versammlung pünktlich 18:00 Uhr beginnen kann!

■ Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
4. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
5. Bericht Jagdvorstand
6. Bericht Pächtergemeinschaft
7. Beschluss zur Entlastung des Jagdvorstandes
8. Beschluss zur Änderung des Jagdpachtvertrages in seiner Fassung vom 09.06.2022
9. Beschluss zum Haushaltsplan
10. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung
11. Information zur Einführung des digitalen Jagdkatasters
12. Sonstiges
13. Schlusswort des Jagdvorstehers

gez. Dr. Schäfer
 Jagdvorsteher

■ Schöffenvwahl 2023 – Schöffen für die Gemeinde Niederdorf gesucht



Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde Niederdorf wohnen und am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugenderziehung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwir-

kungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen

ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) **bis zum 14.04.2023** bei der Gemeinde Niederdorf, Gemeinschaftsamt, Tel.: 94254 / E-Mail: s.andrae@stollberg-erzgebirge.de.

Ein Formular kann von der Internetseite www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung bitte an das zuständige Jugendamt des Erzgebirgskreises.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

10. Niederdorfer Jubiläums-Tischtennisfreizeitturnier für nicht aktive Sportfreunde



Alle interessierten, nicht aktiven Tischtennisspielerinnen und -spieler sind herzlich nach Niederdorf zu einem Freizeitturnier eingeladen.

Datum: Samstag, 18. März 2023
Beginn: 13:00 Uhr (Meldeschluss 12:45 Uhr)
Ort: Sport- und Freizeithalle Niederdorf Am Graben 1

Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

■ „Die drei Spatzen“

In den ersten Januarwochen ließ der Schnee sehr lang auf sich warten. Deswegen zogen „Die drei Spatzen“ bei den Kindern in der „Maulwurfgruppe“ ein. Zu Beginn lernten sie das Gedicht als Bilderbuchgeschichte kennen. Mit Ausmal-



bildern, Pappteller, Pinsel und Farbe sowie Knete konnten sich die Kinder abwechslungsreich, kreativ beschäftigen. Dazu lernten sie die „Freunde der Spatzen“ kennen und sangen Winterlieder. Zum



Schluss wollten die Kinder in 3er-Gruppen das Gedicht allein aufsagen und waren mächtig stolz, dies präsentieren zu dürfen.

Die Kinder der „Maulwurfgruppe“, Frau Krumbholz und Frau Schwabe

Text und Fotos: Kita „Wirbelwind“

■ Winterrodeln in Niederdorf am 28. Januar 2023

Nach dreijähriger Corona- und witterungsbedingter Pause folgten viele Niederdorfer und ihre Gäste der Einladung des Feuerwehrvereins Niederdorf zum zünftigen Rodelspaß mit Après-Party am Fuße des Nöbelberges an der Gartenstraße. Trotz der relativ kurzfristigen Einladung nutzten rund 300 Besucher die guten Bedingungen am Hang zum Rodeln und wärmten sich mit Glühwein, Tee und Punsch an den aufgestellten Feuerschalen. Reißenden Absatz fanden die schmackhaften Roster und zu bekannten Après-Ski-Hits sausten nicht nur die Kinder den Rodelhang hinab – auch die größeren Besu-

cher nutzten die Gelegenheit, ihren schon lange nicht mehr benutzen Schlitten auszuprobieren. Viele zogen ihre Kinder oder Enkelkinder mit dem Schlitten den Berg hinauf, um danach im Schein von Fackeln den Berg wieder hinunter zu rutschen.

Der Feuerwehrverein Niederdorf bedankt sich bei den fleißigen Helfern und Gästen für dieses schöne Event im Ort.

Text und Fotos: Jürgen Pfüller



Anzeige(n)